

Abonnementpreise:

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| In Sachsen: | In Auslande |
| Jährlich: 6 Thlr. — Ngr. | tritt Post- u. Stempel- |
| Jährlich: 1 " 15 " | auschlag hinzu. |
| Monatlich: " 15 " | |
| Einzeln Nummern: 1 " | |

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

Erscheinung:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 12. Mai. Der Privatdozent der Medizin, Dr. Christian Wilhelm Krause, ist zum außerordentlichen Professor der Medizin an der Universität Leipzig ernannt worden.

Dresden, 18. Mai. Allerbüchster Entschließung gewidmet ist dem zeitigen Hofstabschef Oskar Heinrich Greiffenbach die Stelle des zweiten Leiters der Hofkunstakademie an der Akademie zu Tharant mit dem Dienstdoktoral „Professor“ und zugleich die Verwaltung des Tharanter Hofstabs übertragen worden.

Dresden, 22. Mai. Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Oberhofmeister Ober-Majestäts der Königin Marie, Kammerherr von Kanzlern, dass von Seiner Heiligkeit dem Papste ihm verliehene Großkreuz vom Orden des heiligen Gregorius, sowie das von Seiner Majestät dem Könige von Bayern verliehene Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael annehme und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Telegraphische Nachrichten. Dresden: Keine Besetzung im Eisenbahnhofe. — Wien: keine Besetzung Wiens.

— Prag: Erhöhung der Banknoten abgelehnt.

— Triest: Eroberung der mexikanischen Freiwilligen.

— Venetien: Revolutionäre Umtriebe. — Berlin: Truppenformationen. Vom Hofe. Stimmung gegen Kurhessen. Friedensbewegung. Zur Aufhebung der Wuchergesetze. — Koblenz: Truppenconcentration bei Wehr. — Münster und Witten: Friedensprotesten. — Trier: Keine Armierung der Grenzfestungen. Die Kohlengrubenangelegenheit. — Alzey: Abgelebte: Verschärfung der Friedensverfassung. — Görlitz: Dr. v. Garvens. — Marienburg: Heute im Logengebäude. — München: Armeedienst. — Von Oberthain: Militärisches. Prinz Karl von Baden. — Frankfurt: Der Antrag auf Rücktritt Lüders aus dem Hunde. Standige Commission d. Abgeordnetentages. — Hamburg: Norddeutsche Arbeitertag. — Florenz: Allianzvertrag mit Preußen. Vermischtes. — Rom: Keine Deferteure. — London: Vom Hofe. Chinesische Gesandtschaft. Parlamentsverhandlungen. — St. Petersburg: Aufhebung des Militärgouverneurats. — Von der polnischen Grenze: Militärisches.

Schleswig-Holstein. Zur Bartram'schen Klageache. Breuhsches Papierfeld zurückgewungen. Dr. Böhl über das Rechtsgefecht der preußischen Kronjudikation in Schleswig. Die Düppeler Granate. — Mobilisierung in Schleswig. Die Düsseldorfer Gewalt.

Versammlung des deutschen Abgeordnetentages in Frankfurt.

Ernennungen, Bergehungen u. im öffentlichen Dienste.

Dresdner Nachrichten. (Leipzig. Chemnitz.)

Provinzialnachrichten.

Vermischtes.

Feuilleton. Inserate. Tagesskalender. Börse nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, Mittwoch, 23. Mai. (Direkte Verbindung.) Heute Vormittag 11 Uhr ist unser außerordentlicher Landtag von Sr. Majestät dem Könige mit folgender Thronrede eröffnet worden:

Edle und geehrte Herren, liebe Freunde!

In einem Augenblitke tiefen Ernst trete ich in die Mitte der getreuen Stände Meines Königreiches und eröffne den Landtag.

Zum Kampfe gerichtet stehen die zwei mächtigsten deutschen Staaten sich gegenüber.

Deutschland, Europa folgen, sorgenvoll dem Entwicklungsgang eines Widerstreits, dessen kriegerische

Feuilleton.

R. Hoftheater. Dienstag den 22. Mai wurde das lyrische Drama von Henry Herz „König Rens Tochter“ gegeben und Gräulein Helbig vom großherzigsten Hoftheater in Schwerin gastierte in der Titelrolle. Gräulein Helbig, welche vor Jahresfrist hier zum ersten Male die Bühne betrat, zeigte als Isolante eine sehr lobenswerthe, mit Fleiß und Intelligenz geprägte Fertigstellung ihres Talents. Sie spielte die Rolle in richtigem, fügsam durchgearbeiteter Aussaffung, naiv mit natürlicher, unbeschagter Empfindung, ohne der unbedeutendsten jenen leidenden empfindsamsten Ausdruck zu geben, der der Wohlstand des Dichters entgegen ist; jedoch mit eingehendem Verständnis und erfreulicher Behandlung des Vertrags und mit anerkennenswerther Reinheit der Sprache. Die Deutlichkeit derselben litt bisweilen nicht wie früher durch mangende Schärfe der Ausdrucks, sondern durch zu schwache Longusung, welche aus der Gewöhnung an einen kleinen Bühnenraum hervorgeht. Jedensfalls aber muß Gräulein Helbig ihre Organe durch zweckmäßige Übung noch zu verstärken suchen, um für ihren Redeaussdruck ihren Intentionen entsprechend mehr Colorit, Schattierung und Steigerung des Effects zu gewinnen. Besonders ist die Ausbildung des Organs für die letztere Lage zu empfehlen und das Hoherebene der Stimme zu meiden. Ein solcher Zusatz der Wimper mit warmem Gefühl besteht, durch sprechende Wimper und Gehrde unterstützt, würde ihre eifriges Streben wesentlich fördern. Es würde auch die Gestaltung der Partie der Isolante vollenden helfen, welche durch das Verlangen nach grazios plastischer Darstellung und poetischer Belebung, gepaart mit allen Zeichen jugendlicher warmer Rauigkeit und phantastischer Schwungkraft sehr schwie-

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise:
Leipzig: Fr. BRAUNSTEIN, Commissionnaire
des Dresdner Journals;
Augsburg: H. ENGLER, Eugen FORT; Hamburg-Berlin;
Wiesbaden: A. M. HABENSTEIN & VOGLER; Berlin;
Gotha: Gotha'sche Buchh.; REINHOLD'S BUREAU; Bremen:
E. SCHLOTTKE; Berlin: L. STADTNER'S AUSGABENBUREAU;
Jena: & SAMMELHAUS; Frankfurt a. M.: JACOBI'SCHE
Buchh.; Köln: Ad. BÄDEKER; Paris: HAVAS, LAFITTE;
Bullière & Co., 8, Place de la Bourse; Prague: PA.
EMANSON'S Buchh.; Wien: A. OTZELIK.

Gesamtbücher:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

Lösung die Früchte eines fünfzigjährigen Friedens verhinderten würde.

Mein eifriges Bestreben war es und wird es sein, solches Unheil abzuwenden.

Soll dies dauernd geschehen, so muß die schleswig-holsteinische Frage auf dem Wege des Rechts und unter Wahrung der Interessen Deutschlands gelöst, muss die Verfassung des Bundes den Bedürfnissen der Zeit angepaßt, muß dem Volke die ihm gehörende Teilnahme an seinen gemeinsamen und föderativen Angelegenheiten.

Noch will ich hoffen auf Erhaltung des Friedens! Würde er gebrochen, dann geboten Pflicht und Ehre, einzutreten für die gefährdeten Interessen der Nation, für das Bundesrecht und unsre Selbständigkeit. Festgelegt mit andern gleichgestalteten deutschen Staaten werden wir alle drohenden Gefahren bestehen.

Auch dann werde ich Meinen Pflichten für die innere Entwicklung des Landes eingedenkt bleiben. Meine Regierung wird die nötigen Mittel von Ihnen verlangen. Sie werden Mich durch patriotische Hingabe unterstützen. Sie werden Mich gebeten haben für einen Kampf um das Reich und unsre Selbständigkeit. Festgelegt mit den Interessen der Einwohner zu sichern bestimmt ist. Unter solchen Umständen würde eine Opposition gegen solche zu Gunsten der Bewohner Wiens unternommene Maßregel kaum den Anspruch auf Befreiung erheben können. Wir dürfen auch nicht den immerhin bezeichnenden Umstand verleugnen, daß ein Konsortium von Wiener Bürgern im wohlverstandenen Interesse der Stadt und in der richtigen Kenntnis der wahren Sachverhalte sich mit patriotischem Eifer und Opferwilligkeit bei der Förderung dieser Regierungsmaßregel beteiligt.

Prag, 21. Mai. (Dr. J.) Von competenter Seite wird und über die in mehreren Wiener Journals veröffentlichte Notiz über eine angebliche Befestigung Wiens durch Errichtung von Forts rings um die Stadt, zur Sicherstellung des Saargebietes und zur Befestigung der dieshalb daran geknüpften Befestigungsanlagen mitgetheilt: Von einer Befestigung Wiens ist keine Rede. Es ist eine militärische Vorkehrung auf dem linken Donauufer vorab in Aussicht genommen, welche für eventuelle Fälle einerseits als verschlossenes Lager der Armee zum Sumpf und Sammelpunkte zu dienen, andererseits ohne — wie ein dickeres Blatt meint — das innere Leben Wiens mit der Erstickung durch Umpanzierung zu bedrohen, vielmehr das Eigentum und die Interessen der Einwohner zu sichern bestimmt ist. Unter solchen Umständen würde eine Opposition gegen solche zu Gunsten der Bewohner Wiens unternommene Maßregel kaum den Anspruch auf Befreiung erheben können. Wir dürfen auch nicht den immerhin bezeichnenden Umstand verleugnen, daß ein Konsortium von Wiener Bürgern im wohlverstandenen Interesse der Stadt und in der richtigen Kenntnis der wahren Sachverhalte sich mit patriotischem Eifer und Opferwilligkeit bei der Förderung dieser Regierungsmaßregel beteiligt.

Prag, 21. Mai. (Dr. P.) Die Nationalbank hat das Ersuchen der höchsten Handelskammer um Erhöhung der Banknoten um 1 Million Gulden für Waarenbelebung abgelehnt. Es wird jedoch in der betreffenden Entscheidung ausdrücklich hervorgehoben, daß die Ursache dieser Restriktion in den drohenden Kriegsgefeue liege, unter welcher die Direction die Verantwortlichkeit für eine so bedeutende Summe nicht übernehmen könnte.

Prag, Dienstag, 22. Mai, Abends. Wie die hiesige „National-Zeitung“ wissen will, hätte Hugo Lausberg gegen den Eintritt des Prinzen Karl von Habsburg in Rumänien Protest erhoben.

Paris, Dienstag, 22. Mai, Abends. Der „Partie“ zufolge sollen sich Russland, England und Frankreich über die Kongressverträge nunmehr verbündet haben, und wäre die Gallicanepreise heute nach Wien, Berlin und Florenz abgegangen. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bayard, sei aus London hier angelangt, von Herrn Drury die Ebbs und dem Kaiser empfangen worden und habe die Einwilligung Englands bezüglich der Kongressverträge überbracht.

Bukarest, Dienstag, 22. Mai, Abends. Heute im Logengebäude. — München: Armeedienst. — Von Oberthain: Militärisches. Prinz Karl von Baden. — Frankfurt: Der Antrag auf Rücktritt Lüders aus dem Hunde. Standige Commission d. Abgeordnetentages. — Hamburg: Norddeutsche Arbeitertag. — Florenz: Allianzvertrag mit Preußen. Vermischtes. — Rom: Keine Deferteure. — London: Vom Hofe. Chinesische Gesandtschaft. Parlamentsverhandlungen. — St. Petersburg: Aufhebung des Militärgouverneurats. — Von der polnischen Grenze: Militärisches.

Paris, Dienstag, 22. Mai, Abends. Der „Partie“ zufolge sollen sich Russland, England und Frankreich über die Kongressverträge nunmehr verbündet haben, und wäre die Gallicanepreise heute nach Wien, Berlin und Florenz abgegangen. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bayard, sei aus London hier angelangt, von Herrn Drury die Ebbs und dem Kaiser empfangen worden und habe die Einwilligung Englands bezüglich der Kongressverträge überbracht.

Bukarest, Dienstag, 22. Mai, Abends. Heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte unter Kavallerie und Infanterie der Einzug des Prinzen Karl von Habsburg in die Stadt. Der Prinz trat an der Bühne vor der Stadt wurde der Prinz von Brabant und Salz und derselbe, worauf derselbe sofort nach dem Sitzungssale der Kammer und alsdann nach der Metropolitankirche fuhr. Heute Abend findet eine Illumination statt.

Aus Jassy, Dienstag, 22. Mai, wird den hiesigen Wiener Wargenblättern gemeldet, daß am 21. d. M. russische Truppen unter General Schubert und türkische Truppen unter dem Kommando Omer Paşa in die Moldau eingetragen seien.

London, Mittwoch, 23. Mai. Aus New-York sind (per „Hibernian“) Nachrichten vom 12. Mai Abends hier eingetroffen. Der Wochenschein stand 14%; Goldgros 28%; Bonds 102; Baumwolle 34%, fest gehalten.

Tagesgeschichte.

Dresden, 23. Mai. Die aus der „Deutschen Allg. Ztg.“ in andere Blätter übergegangene Nachricht, daß die schlesisch-böhmisches Bataillon bis auf Weiteres für den Güterverkehr gesperrt sei, wird heute von Seiten der hiesigen St. Staatsbahnbehörde erklärt.

Aus Jassy, Dienstag, 22. Mai, wird am 21. d. M. russische Truppen unter General Schubert und türkische Truppen unter dem Kommando Omer Paşa in die Moldau eingetragen seien.

Zum Kampfe gerichtet stehen die zwei mächtigsten deutschen Staaten sich gegenüber.

Deutschland, Europa folgen, sorgenvoll dem Entwicklungsgang eines Widerstreits, dessen kriegerische

tage und ideal Anforderungen stellt, die von einer noch so jungen, im Ringen und Werden begriffenen Schauspielerin unmöglich erfüllt werden können. Unter den übrigen Mitwirkenden in der bekanntesten Aufführung dieser Fertigkeiten steht der Kostümtheater in der Titelrolle. Gräulein Helbig, welche vor Jahresfrist hier zum ersten Mal die Bühne betrat, zeigte als Isolante eine sehr lobenswerthe, mit Fleiß und Intelligenz geprägte Fertigstellung ihres Talents. Sie spielte die Rolle in richtigem, fügsam durchgearbeiteter Aussaffung, naiv mit natürlicher, unbeschagter Empfindung, ohne der unbedeutendsten jenen leidenden empfindsamsten Ausdruck zu geben, der der Wohlstand des Dichters entgegen ist; jedoch mit eingehendem Verständnis und erfreulicher Behandlung des Vertrags und mit anerkennenswerther Reinheit der Sprache. Die Deutlichkeit derselben litt bisweilen nicht wie früher durch mangende Schärfe der Ausdrucks, sondern durch zu schwache Longusung, welche aus der Gewöhnung an einen kleinen Bühnenraum hervorgeht. Jedensfalls aber muß Gräulein Helbig ihre Organe durch zweckmäßige Übung noch zu verstärken suchen, um für ihren Redeaussdruck ihren Intentionen entsprechend mehr Colorit, Schattierung und Steigerung des Effects zu gewinnen. Besonders ist die Ausbildung des Organs für die letztere Lage zu empfehlen und das Hoherebene der Stimme zu meiden. Ein solcher Zusatz der Wimper mit warmem Gefühl besteht, durch sprechende Wimper und Gehrde unterstützt, würde ihre eifriges Streben wesentlich fördern. Es würde auch die Gestaltung der Partie der Isolante vollenden helfen, welche durch das Verlangen nach grazios plastischer Darstellung und poetischer Belebung, gepaart mit allen Zeichen jugendlicher warmer Rauigkeit und phantastischer Schwungkraft sehr schwie-

(Vgl. den Inseratenheft.) Der Güterverkehr der hiesigen Staatsbahnen ist bis jetzt nicht einen Augenblick gesperrt, behindert oder beschränkt gewesen.

Wien, 21. Mai. (Dr. J.) Von competenter Seite wird und über die in mehreren Wiener Journals veröffentlichte Notiz über eine angebliche Befestigung Wiens durch Errichtung von Forts rings um die Stadt, zur Sicherstellung des Saargebietes und zur Befestigung der dieshalb daran geknüpften Befestigungsanlagen mitgetheilt: Von einer Befestigung Wiens ist keine Rede. Es ist eine militärische Vorkehrung auf dem linken Donauufer vorab in Aussicht genommen, welche für eventuelle Fälle einerseits als verschlossenes Lager der Armee zum Sumpf und Sammelpunkte zu dienen, andererseits ohne — wie ein dickeres Blatt meint — das innere Leben Wiens mit der Erstickung durch Umpanzierung zu bedrohen, vielmehr das Eigentum und die Interessen der Einwohner zu sichern bestimmt ist. Unter solchen Umständen würde eine Opposition gegen solche zu Gunsten der Bewohner Wiens unternommene Maßregel kaum den Anspruch auf Befreiung erheben können. Wir dürfen auch nicht den immerhin bezeichnenden Umstand verleugnen, daß ein Konsortium von Wiener Bürgern im wohlverstandenen Interesse der Stadt und in der richtigen Kenntnis der wahren Sachverhalte sich mit patriotischem Eifer und Opferwilligkeit bei der Förderung dieser Regierungsmaßregel beteiligt.

Prag, 21. Mai. (Dr. P.) Die Nationalbank hat das Ersuchen der höchsten Handelskammer um Erhöhung der Banknoten um 1 Million Gulden für Waarenbelebung abgelehnt. Es wird jedoch in der betreffenden Entscheidung ausdrücklich hervorgehoben, daß die Ursache dieser Restriktion in den drohenden Kriegsgefeue liege, unter welcher die Direction die Verantwortlichkeit für eine so bedeutende Summe nicht übernehmen könnte. Prag, Dienstag, 22. Mai, Abends. Wie die hiesige „National-Zeitung“ wissen will, hätte Hugo Lausberg gegen den Eintritt des Prinzen Karl von Habsburg in Rumänien Protest erhoben.

Prag, Dienstag, 22. Mai, Abends. Die Truppenformation und Dislokationen nehmen ihren ungefährten Verlauf und es erhält sich die Angabe, daß ein königl. Manifest in Bezug auf die Tage und die Städte Preußens in den ältesten Tagen erscheinen werde. Der König und die königl. Prinzen treffen Vorbereitungen zur Abreise zu den Truppen. Sr. Majestät folgen in das Haupt-

monats- und Wochenschriften ist dem Auslande, Frankreich, England und Amerika, mit ihren „Reviews“ und „Magazines“ entnommen. Die früheren Versuche in diesen Ländern, die Tschechen und der böhmischen Landtag, die Grenzländer Indiens und Chinas, die Association und ihre Bedeutung für die Lösung der sozialen Frage, Goethe's Theaterintendantur, Neuseeland in geographischer Hinsicht, das Militäranthaltswesen und die neuen Reformbestrebungen auf diesem Gebiete. Jedes Heft ist zum Schlus ein Feuilleton mit dem Titel: „Chronik der Gegenwart“ beigegeben, welches Retroskopie und kürzere Mitteilungen enthält über Literatur, Erd- und Volkskunde, Theater, Musik, bildende Kunst, Technologie u. s. w. Ferner liegen und vor einer Anzahl Monatshefte der Meyer'schen „Ergänzungsbücher“ (Hildburghausen, bibliographisches Institut). Dieselben enthalten unter den Abteilungen: Biographie, Kunst, Literatur, Pädagogik, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Mineralogie, Astronomie, Geschichte, Geographie, Archäologie, Paläontologie, Meteorologie, Physiologie und Medicin, Volkswirtschaft und Statistik, Landwirtschaft, Bergbau, Schiffahrt, Technologie, Nahrungsmittel, eine Fülle von Berichten über die Erzeugnisse und Fortschritte auf allen Lebensgebieten; gut ausgesetzte lithographische und Holzschnittillustrationen helfen der Deutlichkeit nach. „Vierter“ Jahrbücher der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, Ergänzungswerk zu sämtlichen Ausgaben des Universitätskonsortiums (Altenburg, H. A. Vierer) beinhaltet sich, soweit sie uns zu Gehör gekommen, bisher ausschließlich auf Mitteilungen aus dem Gebiete der neuesten Geschichte.

* Prof. Böcher in Zürich hat einen Ruf an die Hochschule Tübingen und das Polytechnikum in Stuttgart angenommen.

